



Der Schmied und zwei seiner Arbeiten: Halbintegralmesser aus C60- und C105-Kohlenstoffstahl mit Amboina- und Afzelia-Griffen. Bei beiden Messern ist der Erl innen verschraubt.



# NOMEN EST OMEN

**Wenn man schon Wieland heißt, muss man auch schmieden. Gerhard Wieland hat darin seine späte Berufung entdeckt und sich als Messerschmied selbstständig gemacht.**

Text: Hans J. Wieland • Fotos: Gerhard Wieland, Hans J. Wieland

> Wieland, so heißt der Schmied in der germanischen Nibelungensage. Er ist es, der das legendäre Schwert Mimung schmiedet, mit dem Thidrek (Dietrich von Bern) schließlich Sigurd (Siegfried) besiegt. Wenn man so heißt und Skandinavien liebt, dann ist der Griff zum Schmiedehammer nicht weit, könnte man meinen. Doch bei Gerhard Wieland war der Weg zum Messerschmied ein ziemlich langer.

Der 1950 geborene, großgewachsene Träger eines grauweißen Vollbarts (der erstaunlicherweise trotzdem deutlich jünger wirkt) stammt aus Karlsruhe. Nach dem Abitur wollte

**Das erste geschmiedete Messer von Gerhard Wieland: Klinge aus 1.2842, Griff aus gebeizter Obstbaumwurzel.**

er eigentlich Kunst studieren, „aber dann war mir was Handfestes doch lieber“, berichtet er. Er entschied sich für eine Goldschmiede-Lehre. Es folgte noch eine weitere Ausbildung zum Zahntechniker.

Gerhard Wieland hatte sie kaum beendet, als er eine junge Dame aus Bayreuth kennenlernte. Das Ergebnis: Er kündigte seinen Job und folgte dem

Ruf der Liebe nach Oberfranken. Mit der Dame ist er übrigens heute noch verheiratet, die beiden haben drei Töchter und drei Enkelkinder.

Gerhard Wieland arbeitete 30 Jahre lang als Zahntechniker, immer bei der selben Firma. Doch er führte alles andere als ein langweiliges Leben. Er ist ein ausgesprochen aktiver Mensch, der die Natur liebt. Er

begann bereits in den 70er Jahren mit dem Bogenschießen, stieg bald auf den traditionellen Langbogen um.

„In dieser Zeit bin ich auch aufs Messermachen aufmerksam geworden“, erzählt er, und schon 1982 begann Gerhard selbst mit diesem Hobby. Es entstanden rund zehn Messer im nordischen Stil, alle im so genannten „Stock Removal“-



**Kleiner Begleiter: Neck Knife aus C75 mit einem Elchhorn-Griff.**



**Historisch inspiriert: Mittelaltermesser aus dem Stahl 1.2510 mit Elchhorngriff, verschraubter Riemenöse und Monturen aus geschmiedeter Bronze.**



**Zwischenschritt festgehalten: Gezeichneter Entwurf und Schmiederohling für einen Fighter aus C105.**



**Für einen Schildkrötenzüchter: Halbintegralmesser mit dem Panzersegment einer Strahlschildkröte in der Kappe des Amboina-Griffs.**

Verfahren, also durch Schleifen aus einem Stück Flachstahl.

Doch dann bekam Gerhard Schulterprobleme und musste das Bogenschießen aufgeben. Auch das Messermachen geriet erstmal in Vergessenheit. Statt dessen wandte er sich einer neuen Aufgabe zu: dem Bootsbau. Gerhard fährt jedes Jahr für mehrere Wochen nach Schweden, früher mit einem rustikalen Toyota Landcruiser BJ42, später mit einer alten Harley, Baujahr 1951. Dort paddelt er leidenschaftlich gern

im Kanu über einen der zahlreichen Seen.

Folgerichtig begann er Anfang der 90er Jahre, Holzkanus zu bauen. „Ich hatte mir in Schweden immer ein Kanu von einem Bekannten ausgeliehen“, berichtet der vielseitige Handwerker, „ich dachte mir, probier’s doch einfach mal“.

Diese Einstellung ist typisch für Gerhard Wieland, dessen positive Ausstrahlung im Gespräch deutlich spürbar ist. Pro Boot brauchte er einen Winter, was mindestens 150 Arbeits-

stunden entspricht. Es machte ihm viel Spaß, doch nach neun Booten waren die Lagerkapazitäten auf dem Dachboden seines Schwiegervaters restlos erschöpft. Ein neues Hobby musste her.

2003 war Gerhard Wieland im Internet auf das Messerforum aufmerksam geworden: „Da ich hab’ ich erst gemerkt, dass es Leute gibt, die Messer schmieden. Vorher kannte ich nur Stock Removal.“ Ende 2004 kaufte er bei Peter Abel eine Gasse, und kurz darauf ging

es los mit dem Schmieden. Seine ersten Messer stellte er im Online-Forum vor, die erste Ausstellung, auf der er seine Werke zeigte, war die Messer-

**Bei seinem ersten Auftritt in Solingen holte sich Gerhard gleich den Preis für das beste Messer.**

börse in Schaaheim 2006. Im Jahr 2008 stellte er zum ersten Mal bei der Messer Macher Messe in Solingen aus – der größten deutschen Custom-

**Variation eines Themas: Zwei Neck Knives aus 1.2510 und 1.2519 mit Griffen aus Wüsten-eisenholz, eines mit Elfenbein.**



**Markenzeichen: Großer Fighter mit besonders schöner Hamon-Härtelinie in der Klinge aus C105. Die Details verraten den Künstler in Gerhard Wieland.**



**Schlicht, aber gut: Kompaktes Ganzstahlmesser aus 1.2842-Werkzeugstahl mit rustikaler Anmutung, aber feinem Finish an der Klinge.**



**Einfache Ausstattung: Gerhard Wieland an seiner Gasse im Keller des Einfamilienhauses.**

Knife-Show – und bekam gleich den Preis für das beste feststehende Messer!

Im gleichen Jahr wurde Gerhard Wieland auch Mitglied der Deutschen Messermacher-Gilde. Er hat sich so intensiv in das Messermachen gestürzt, dass er es sogar zu seinem Beruf gemacht hat: Seit Juni 2008 ist „Wieland, der Schmied“ hauptamtlich Messerschmied. Seinen langjährigen Job als Zahntechniker hat er an den Nagel gehängt. Seine überzeugende Erklärung: „In den letz-

ten Berufsjahren wollte ich einfach etwas machen, was mir wirklich Spaß macht!“

Gerhard Wieland macht bislang ausschließlich feststehende Messer, die meisten davon in Integralausführung – „obwohl ich mir nach dem ersten geschworen habe: nie mehr!“ Er schmiedet nur mit dem Handhammer, ganz ohne maschinelle Unterstützung. Der Grund ist einfach: Gerhard arbeitet im Keller seines Einfamilienhauses. In einem kleinen Zwischenraum hat er seine Gasse

und den Amboss aufgestellt. Ein Lufthammer würde vermutlich die Grundmauern zum Einsturz bringen (oder zumindest die Nachbarn auf die Palme).

Außer einem kleinen Bandschleifer arbeitet Gerhard nur mit Feile und Schleifpapier. Alle Klingen werden differenziell gehärtet – mit Lehm oder mit partiellem Eintauchen beim Abschrecken. An seinen Klingen sind die Hamon-Härtelinien meistens schön zu erkennen.

Als Ausgangsmaterial



**Altes Material: Jagdmesser aus Puddeleisen mit Griff aus Sambar-Hirschhorn. Darunter ein Halbintegral im typischen Wieland-Stil mit Wüsten-eisenholz-Griff.**

**Messermarkt**  
Inge Kunath  
GROSS- und  
VERSANDHANDEL  
[www.messermarkt.at](http://www.messermarkt.at)

**BÖKER KATALOGE 1/2009**

**JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!**

OUTDOOR & COLLECTION und LIFESTYLE sind die führenden Kataloge in der Welt der Messer.



Heinr. Boker Baumwerk GmbH  
Schützenstraße 30 • 42659 Solingen  
Tel.+49-(0)212-40 12-30 • Fax+49-(0)212-40 12-80  
[www.boker.de](http://www.boker.de) • E-Mail: [info@boker.de](mailto:info@boker.de)

**FK MD**  
FOX KNIVES MILITARY DIVISION  
THE NEXT  
GENERATION!  
AIR  
LAND &  
SEA Rescue  
Messerworld  
FON ☎ 65017840  
Friedrichshagener Str. 58  
12555 Berlin-Köpenick  
[www.messerworld.de](http://www.messerworld.de)

HANDMADE  
**Steigerwald**  
GERMANY  
MESSERMATERIALIEN  
ONLINE-SHOP  
KATALOG  
Schwander Str. 12a  
90530 Wendelstein  
Tel. 09129-602151  
Fax 09129-602152  
[www.steigerwald-messer.de](http://www.steigerwald-messer.de)



**Ungewöhnliche Optik:** Halbintegral aus C85-Carbonstahl mit einem Ebenholzgriff, der wie der integrierte Kropf und der Klingenträger mit einer wabenartigen Struktur versehen ist. Die Abschlussplatte mit dem eingestempelten Logo ist vernietet.



dienen Carbonstähle (C60-C105) und niedrig legierte Werkzeugstähle wie die Stahlorten 1.2842, 1.2510 oder 1.2519. In der Zukunft will sich Gerhard auch an Damaststählen versuchen, was ohne maschinellen Hammer allerdings sehr schwierig und schweißtreibend ist.

Er verwendet ausschließlich natürliche Griffmaterialien wie Elch- oder Sambarhirschhorn sowie Seekuhknochen und edle Hölzer wie Ebenholz, Wüsten-eisenholz, auch Ausgefällenes wie stabilisierte Maulbeere. „Mir ist wichtig, dass meine Messer nicht eine Klinge und ein Griff sind, sondern dass es

wirklich ineinander übergeht“, erläutert Wieland, der Gestalter, seine Philosophie. Dass er ein absolut sicheres Auge und „Händchen“ für Formen und Proportionen hat, wird beim Anblick seiner Messer klar.

Sie sind auch gekennzeichnet durch schöne Details, die unaufdringlich Akzente setzen.

„Die Details sind mir wichtig“, sagt Gerhard, „sie müssen sich aber der Gesamtform unterordnen“. Sein Logo – ein stilisiertes Wikingerschiff – taucht an verschiedenen Stellen auf, oft in der Abschlusskappe, manchmal geschnitten im Griff. Aber es wirkt nie deplaziert oder aufgesetzt. Generell



**Echte Handarbeit:** Nach dem Schmieden erfolgt der größte Teil der Arbeit per Hand mit der Feile.



**Japanische Methode:** Die Klingen werden mit Hilfe von Lehm selektiv gehärtet.



**Hingucker für Ausstellungen:** Witziger Alteiseneich.

## PORTRÄT WIELAND, DER SCHMIED

**Aufwändige Kombination:**  
Fighter mit C105-Klinge,  
Ebenholz-Griff und einem  
Parierelement aus  
Bronze und altem  
Puddel-  
eisen.



**Schlichte Eleganz:** Zwei schöne Neck Knives mit Griffen aus Elchhorn (mit geschnitztem Logo) und Ebenholz.

spart Gerhard Wieland mit Stilmitteln: „Die Elemente dürfen sich nicht gegenseitig erschlagen“, sagt er.

Für die Monturen verwendet er gern Bronze oder altes Puddeleisen, an den Klingen lässt er meist die Schmiedehaut stehen. Das verleiht seinen Messern ein antik-rustikales

Flair, das perfekt zur handgeschmiedeten Entstehung und dem nordischen Stil passt. So hat Wieland, der Schmied, seinen Stil gefunden, der von Andreas Schweikert beeinflusst ist, aber doch eigenständig bleibt. Kein Wunder, dass die Messer von Gerhard Wieland schon zahlreiche Fans haben. <

### INFO

Gerhard Wieland aus Bayreuth ist gelernter Goldschmied und Zahntechniker. Seit 2008 arbeitet er hauptberuflich als Messerschmied. Er schmiedet ausschließlich per Hand, ohne maschinelle Hilfe. Wieland, der Schmied, fertigt nur feststehende Messer an, die meisten in Integralform. Sein Stil ist von skandinavischen Formen inspiriert. Die Klingen (alle aus nicht rostfreiem Stahl) werden differenziell gehärtet. Auch die Lederscheiden stellt Gerhard Wieland selbst her. Seit 2008 ist er Mitglied der Deutschen Messermacher-Gilde.

**Kontakt:**  
Wieland, der Schmied  
Gerhard Wieland  
Arnoldstr. 8  
95445 Bayreuth  
Tel. 0921-30222  
gerhard@wieland-der-schmied.de  
www.wieland-der-schmied.de



**Dhan A**  
BLADES AND MORE

Materialien für  
Messermacher - Bogenbauer - Büchsenmacher - Drechsler  
Musikinstrumentenbauer - Restauratoren - and more

**WWW.BLADESANDMORE.DE**

Dhan A. Olbricht, Schmiedebergstrasse 13, 34593 Knüllwald  
mail@bladesandmore.de, tel/fax +49-5686-930108  
GERMANY

**www.SOS-Kinderdorf.de**

## MESSER SCHMIEDEN FÜR ANFÄNGER

Vom rohen Stahl zum fertigen Steckangel-Messer

In diesem Workshop-Band erläutern die Autoren:

- die wichtigsten theoretischen Grundlagen des Messerschmiedes
- den Bau einer einfachen Esse
- das Schmieden einer Klinge
- die Wärmebehandlung
- den Bau eines fertigen Steckangelmessers

Die beiden Autoren zeigen, wie man mit einfachsten Mitteln ohne großen Aufwand oder hohe Kosten mit dem Schmiedehobby beginnen kann. Alle Schritte werden leicht verständlich in Wort und Bild erklärt. Material- und Werkzeugübersichten runden den Band ab.

128 Seiten, 160 Abbildungen,  
Format 160 x 230 mm,  
Softcover mit Spiralbindung,  
Bestellnummer: 100 0134

**BESTELLUNGEN:**  
Telefon: 08061-3899810  
E-Mail: shop@wieland-verlag.com



**€ 29,80**